

Gruppe Pensionierte VPOD Lehrberufe – Jahresbericht 2021

In diesem Jahr war die Planung von Aktivitäten wieder eingeschränkt durch Vorsichtsmassnahmen bezüglich Corona. Wir planten flexibel und relativ kurzfristig. Zum Ende des Jahrs wurden wir vom plötzlichen Tod von Urs Loppacher am 16. Dezember überrascht. Das hat uns alle schockiert und sehr traurig gemacht. Als einer der Mitgründer der Pensionierten-Gruppe und Mitglied des Vorstands war er in den vergangenen fünf Jahren sehr initiativ, und dank ihm konnten viele Ideen in die Realität umgesetzt werden. Wir werden ihn sehr vermissen.

1. Aktivitäten unserer Gruppe

Die Jahresversammlung haben wir am 18. Januar per Zoom durchgeführt – entsprechend mit nur 11 Teilnehmenden (inkl. Vorstand). Von den sieben Vorstandssitzungen haben nur vier reell stattgefunden.

Immerhin konnten wir zwei kulturelle Anlässe durchführen:

- 7. Juli: Besuch der Ausstellung *50 Jahre Frauenstimmrecht* im Landesmuseum: Elisabeth Joris hat uns durch die Ausstellung geleitet mit den Schwerpunkten *Frauen im Lehrberuf, Recht auf Bildung* und *Arbeiterinnenbewegung*
- 29. Okt.: Präsentation des Films *Die unterbrochene Spur* in Anwesenheit des Regisseurs und Autors Mathias Knauer, mit anschliessender Diskussion und einem gemeinsamen Nachtessen

Pensionierten-Gruppen Region:

Einige Mitgliederversammlungen – v.a. in der ersten Hälfte des Jahres – mussten abgesagt werden. So auch eine, welche in unserer Verantwortung stand: Thema *Schweizer im KZ*. Diese wird nun am kommenden 2. März nachgeholt.

Hingegen konnte die andere von uns organisierte Versammlung stattfinden: Am 1. Sep. leitete Urs diejenige zum Thema *Rhetorik der Rechten* mit Franziska Schutzbach.

Ausserdem war im März eine extern moderierte Sitzung aller Vorstände der Pensionierten Gruppen geplant, welche nun auf den 23. März 22 verschoben wurde.

Wanderungen:

Béa di Concilio hat zwei Wanderungen für alle Pensionierten organisiert: Im Juni eine im Berner Oberland zum Iffigsee bei Lenk und im Oktober eine im Tessin: in die Gegend von Monte Carasso, zur Tibetischen Hängebrücke und zum Kirchlein San Bernardo bei Curzut, wo man alte Fresken bewundern konnte. Diese Wanderungen fanden mit je ca. 10 Teilnehmer:innen guten Anklang, boten sie doch eine anspruchsvollere Variante zu den sonstigen traditionellen Pensionierten-Wanderungen. Sie erhielten auch ein gutes Feedback: Vorbildlich in der Organisation und in der Durchführung.

2. Engagement zum Thema Bildung im Asylbereich

Einige von uns Pensionierten haben in diesem Bereich weiterhin sehr aktiv mitgearbeitet – mit anderen NGOs zusammen. Am intensivsten beschäftigt hat uns die Kampagne *Bildung für alle – jetzt!*

Aus dem 2020 Verschobenes konnte dieses Jahr Folgendes nachgeholt werden:

- Der Runde Tisch zum Thema *Geflüchtete und Bildung* am 22. April: Nina Gilgen (Leiterin der Fachstelle Integration im Kanton) stellte sich unseren bildungspolitischen Anliegen und Fragen.

- Der Anlass zur Kampagne in Zürich *Geflüchtete haben das Wort* konnte am 18. Sep. auf dem Hirschenplatz durchgeführt werden.
- Die Petition dazu auf eidgenössischer Ebene konnte mit knapp 20'000 Unterschriften am 22. Sep. in Bern übergeben werden.

3. Weitere Themen

- Präsenz der Pensionierten auf der VPOD-Website: Die Infos und Dokumente für die Pensionierten waren teilweise schlecht auffindbar. Das konnte unser Sekretariat etwas optimieren. Allerdings ist die Websitestruktur so komplex, dass dies nur beschränkt möglich war.
- Die Pensionierten-Gruppen wünschen sich, dass ab und zu in den offiziellen VPOD-Organen kurze Berichte erscheinen würden – z.B. Kurzberichte über interessante Themen der Mitgliederversammlungen. Klar ist, dass kein Extraforum für die Pensionierten geschaffen werden kann, da aktuelle gewerkschaftliche Themen priorisiert werden müssen. Wir sind aber mit den Redaktionsleitenden im Gespräch, um eine sinnvolle Lösung zu finden.

4. Zusammenarbeit mit den Pensionierten der Region

Esther hat uns im 2021 im Koordinationsteam vertreten und dort auch die Aufgabe der Protokollführung übernommen. Diese Konstanz hat die Zusammenarbeit verbessert und für alle vereinfacht.